

Allergnädigst privilegirtes

# Dresdner Zeitung

N<sup>o</sup> 36.

Sonntag, den 5. Februar.

1832.

Preis- und Gewichts-Bestimmung für nachbenanntes Gebäck der Stadt- und Dorfbäcker, vom 4. Februar 1832 an,

nach dem jetzigen Preise und, was das Korn betrifft, mit Rücksicht auf dessen Geringshaltigkeit:

des Scheffels vom besten Weizen zu 4 Thlr. — Gr. bis 4 Thlr. 4 Gr.  
des Scheffels Korn " " " " 3 — 8 — bis 3 — 16 —  
gerechnet.

Dabon ist bis auf anderweite Anordnung, jedoch ohne alle Zulage, zu geben:

	<b>F r a n z b r o t</b>		5 Loth.
Für drei Pfennige	"	"	"
	<b>S e m m e l</b>		6½ Loth.
Für drei Pfennige	"	"	"
	<b>K e r n b r o t</b>		10¼ Loth.
Für drei Pfennige	"	"	"
Für einen Groschen	"	"	1 Pfund 11 Loth.
Für zwei dergleichen	"	"	2 Pfund 22 Loth.
	<b>An gutem reinen Roggenbrote liefern die Stadtbäcker</b>		
Für zwei Groschen	"	"	2 Pfund 22 Loth.
Für vier dergleichen	"	"	5 Pfund 14 Loth.
Für sechs dergleichen	"	"	8 Pfund 8 Loth.
Für acht dergleichen	"	"	11 Pfund 8 Loth.
	<b>Die Dorfbäcker</b>		
Für zwei Groschen	"	"	2 Pfund 22 Loth.
Für vier dergleichen	"	"	5 Pfund 14 Loth.
Für sechs dergleichen	"	"	8 Pfund 8 Loth.
Für acht dergleichen	"	"	11 Pfund 8 Loth.

Der Käufer ist nicht gehalten, das Brot vom Marke ungewogen anzunehmen; auch haben die Dorfbäcker jedes Brot anders nicht, als mit Ausdrückung der erhaltenen Nummer und Beschreibung des Gewichts mit Kreide, bei Vermeidung 1 Altschock Strafe, zu verkaufen. Wegen Jedes fehlenden Loths bei Franzbrotten, Semmeln und Kernbrotten wird, außer Confiscation derselben, der Bäcker mit Fünf Groschen bestraft, bei



**M o n t a g.**

- Ein Mann 37 Jahr, Dbatia Lazel, ein Jude und Mäkler aus Brody, in der Ritterstraße;  
st. an der Brustentzündung.
- Ein Jüngling 15½ Jahr, Joh. Gottfried Thömel's, Handarbeiters Sohn, Tischlerlehrling,  
in der Ritterstraße; st. an Hirnerschütterung.
- Ein Knabe 8 Jahr, Hrn. Joh. Gottfried August Sittner's, Bürgers und Schuhmacher-  
meisters Sohn, in der Halle'schen Gasse; st. an Gehirnentzündung.
- Ein Knabe 2 Jahr, Hrn. Georg Heinrich Karl, Mühlhan's, Bürgers und Tischlermeisters  
Sohn, in der Reichsstraße; st. am Steckfluß.

**D i e n s t a g.**

- Eine Frau 64½ Jahr, Joh. Gotthelf Schulze's, Zimmergesellen's Ehefrau, in der Reichs-  
straße; st. an einer Brustkrankheit.
- Ein Mann 52 Jahr, Hr. Heinrich Justus Ludwig Ritter, Bürger und Schneidermeister,  
in der Ritterstraße; st. an einer Brustkrankheit.
- Ein Mädchen 1½ Jahr, Hrn. Karl Friedrich August Geißler's, Academici und Musikleh-  
rers Tochter, im Klostersgäßchen; st. an Gehirnentzündung.
- Ein todtgeb. Knabe, Hrn. Joh. Friedrich Louis Sperling's, Bürgers und Hausbesizers  
Sohn, in der Hintergasse.

**M i t t w o c h.**

- Ein Mann 75 Jahr, Karl Gottfried Bohne, Versorger, im Armenhause; st. an Ent-  
kräftung.
- Eine unverheirathete Mannsperson 60 Jahr, Hr. Karl August Hölzel, Acad. und Notar.  
publ., in der Hainstraße; st. an Entkräftung.
- Eine Frau 49 Jahr, Karl Gottlieb Pasch's, verabschiedeten Soldatens Ehefrau, in der  
Johannisvorstadt, Friedrichsstraße; st. an der Brustwassersucht.
- Eine unverheirathete Mannsperson 42 Jahr, Alexander Magnus, ein Jude, der Handlung  
Besißner, aus Wellin im Herzogthume Posen gebürtig, am Grimma-  
schen Steinwege; st. an der Auszehrung.

**D o n n e r s t a g.**

- Eine Frau 79 Jahr, Hrn. N. Bündsche's, vormaligen Bürgers und Schneidermeisters  
Witwe, am Gottesacker; st. an Altersschwäche.
- Ein Mann 65 Jahr, Hr. Joh. Karl Hey, Bürger, Gasthalter und Hausbesizer, in der  
Gerbergasse; st. an Leberverhärtung.
- Ein Mann 52½ Jahr, Christian August Burger, der Buchdruckerkunst Besißner, in der  
Hintergasse; st. an der Auszehrung.
- Eine Frau 42 Jahr, Joh. Gottlieb Schreiber's, der Schreiberei Besißnen Witwe, in der  
Windmühlengasse; st. an der Brustentzündung.
- Ein todtgeb. Knabe, Hrn. D. Gustav Friedrich Held's, Jur. pract. und Notar. publ. Sohn,  
in der Hainstraße.
- Ein unehel. Knabe 1 Jahr, Johann Christian Pfeiffer, Einwohnerin Sohn, in der  
Johannisvorstadt, Friedrichsstraße; st. an einer Drüsenkrankheit.
- Ein Mann 34 Jahr, Heinrich Wilhelm Dammeran, Copist, welcher am 31. Januar un-  
terhalb der Funkenburg im Elsterflusse gefunden wurde, war wohnhaft  
vor dem Thomaspfortchen.

**F r e i t a g.**

- Eine Frau 76 Jahr, Hrn. Joh. Joseph Rau's, Acad. und Bücherantiquars, auch Bürgers  
und Hausbesizers Ehefrau, am neuen Kirchhofe; st. an Altersschwäche.
- Ein Mann 51½ Jahr, Hr. Karl Wilhelm Schwägrichen, Particulier, vor dem Thomas-  
pfortchen; st. an Entkräftung.

Ein Junggefelle 28 Jahr, Hr. Julius Ephraim Gensel, königl. sächs. Dperpostamts-  
 Registrator und Notar, am Thomaskirchhofe; st. an Lungenkrankheit.  
 Ein Mann 66½ Jahr, Johann Georg Haupt, Handarbeiter, in der Gerbergasse; st. an  
 Altersschwäche.  
 Eine Frau 53½ Jahr, Gottfried Emanuel Rühling's, Seidenwirkers Ehefrau, am Roß-  
 plaze; st. an der Wassersucht.  
 Ein Mann 47 Jahr, Joh. Gottlieb Wagner, der Buchdruckerkunst Besißner, in der Jo-  
 hannisgasse; st. an einer Brustkrankheit.  
 Ein Mann 48 Jahr, Johann Gottfried Richter, Handarbeiter, in der Fleischergasse; st.  
 an Hämorrhoidalzufällen.  
 Ein unehel. Knabe 4 Tage, Johann Christian Reichert, Einwohnerin Sohn, vor dem  
 Flosthore; st. an Krämpfen.  
 15 aus der Stadt. 21 aus der Vorstadt. 1 aus dem Georgenhanse. 1 aus dem Armen-  
 hanse. Zusammen 38.

Vom 27. Januar bis 2. Februar sind getauft:  
 12 Knaben und 11 Mädchen. Zusammen 23 Kinder.

Königl. sächs. Hoftheater zu Leipzig.  
 Heute, den 5. Februar 1832:  
**Der Barbier von Sevilla,**  
 komische Oper in zwei Aufzügen, nach dem Italieni-  
 schen, bearbeitet von Kollmann.  
 Musik von Rossini.  
 Personen:  
 Graf Almaviva . . . . . \* \* \*  
 Doctor Bartolo . . . . . Hr. Fischer.  
 Rosine, dessen Mündel . . . . . Dlle. Pistor.  
 Basil, Musikmeister . . . . . Hr. Wiedemann.

Marzelline, Gouvernante der  
 Rosine . . . . . Mad. Müll.r.  
 Figaro, Barbier . . . . . Hr. Hammermeister.  
 Fiorillo, des Grafen Bedienter — Linke.  
 Ein Notar . . . . . — Schwarz.  
 Ein Officier. . . . . — Stein.  
 Ambrosio, Bartolo's Bedienter.  
 Aguazils, Musikanten, Wache, Soldaten.  
 \*\*\* Hr. Better — Graf Almaviva als Gast.  
 Krank: Dlle. Sohn und Herr Pögnor.  
 Anfang um 6 Uhr. Ende ¼ auf 9 Uhr.

## B e k a n n t m a c h u n g e n .

### B e k a n n t m a c h u n g .

Am 2ten hujus ist der untenbeschriebene Tuchmantel gestohlen worden, weshalb hierdurch  
 Jedermann, dem er vorkommen sollte, vor dem Ankaufe desselben gewarnt und aufgefordert  
 wird, davon ungesäumte Anzeige alhier zu machen. Auf die Wiedererlangung dieses Man-  
 tels hat der Eigenthümer desselben eine Belohnung von fünf Thalern gesetzt.  
 Leipzig, den 4. Februar 1832.

Die Sicherheits-Behörde der Stadt Leipzig.  
 Stengel.

#### Beschreibung des Mantels.

Es ist ein sogenannter Carbonari-Mantel, noch ziemlich neu, von blauem Mitteltuch,  
 mit schwarzem Manchesterkragen und gefüttert mit blauem Merino von hellerer Farbe. Uebri-  
 gens befindet sich daran ein messingenes Schloß in Form einer Hand, welche aus einer blau,  
 roth und weißen Arabeske den Haken hält.

Anzeige. Promessen zur dritten Ziehung der Königl. Polnischen Partialobli-  
 gationen, die am 1. und 15. März a. c. in Warschau statt findet, sind zu haben bei  
 Leipzig, den 2. Februar 1832. Meyer & Comp.

Anzeige. In meinem in der Nicolaistraße mit Nr. 600 bezeichnetem Hause stehen von Friedrich Seiler.  
 jetzt an zwei gute Drehrollen zum Gebrauch.

Anzeige. Täglich von 10 — 12 Uhr früh sind frische Sauce-Pastetchen zu haben im Brühl Nr. 420, eine Treppe hoch.

Empfehlung. Fein marinirte Häringe und frische Sülze von vorzüglicher Güte empfiehlt  
 C. F. Kunze, Fleischergasse Nr. 290.

Hausverkauf. Ein fast ganz neues Haus mit 6 Logis in der Johannisvorstadt, welches 160 Thlr. rentirt, soll für 1900 Thlr. sofort verkauft werden durch  
 J. G. Freyberg, Nr. 1173.

Meublesverkauf. Ganz feine Mahagonymeubles, so wie auch von Birnbaum, Kirschbaum u. s. w., nach neuester Fagon, stehen, besonders wegen Mangel an Raum, zu äußerst billigen Preisen zu verkaufen am Kauz Nr. 870, bei  
 K. Sey.

Kuxverkauf. Durch Unterzeichneten ist ein Kux an einer im Königreiche Sachsen gelegenen Grube zu verkaufen.  
 D. Theodor Kind.

Verkauf. Ein grauer Papagei, welcher spricht und pfeift, aber nicht schreit, soll verkauft werden. Wo? erfährt man Nr. 870, 3 Treppen hoch im Hofe.

Verkauf. Schön couleurte Canarienhähne, so wie schönfarbige Canarienweibchen, stehen zu billigem Verkauf in der Fleischergasse Nr. 292, 2 Treppen hoch.

Verkauf. Cervelat-, Trüffel-, Zungen-, Blut- und Sülzenwurst, Gothaer und westphälische Schinken, geräucherte Rindszungen, Speck und Kochfleisch, empfiehlt von bester Güte und zu billigen Preisen  
 C. F. Kunze, Fleischergasse Nr. 290.

### Fertige Särge

sind zu jeder Zeit zu finden, vom größten bis zum kleinsten, zu sehr billigen Preisen beim Tischlermeister Ferd. Riemann, in den 3 Rosen, Nr. 62.

Zu kaufen gesucht wird eine gebrauchte aber noch in gutem Stande sich befindende Kupferne oder blecherne Badewanne. Das Nähere hierüber Reichstraße Nr. 430, 4 Treppen.

Dienstgesuch. Ein stilles, gut gefittetes Frauenzimmer, welches gut nähen und stricken kann, wünscht bei einem Paar einzelnen Leuten in Dienst zu treten. Selbiges sieht mehr auf eine gute Behandlung, als auf Lohn. Zu erfahren Johannisgasse Nr. 1277, eine Treppe hoch vorn heraus.

Gesuch. Man wünscht einen Knaben, der auf einer hiesigen Lehranstalt gebildet wird, bei einer Familie in Wohnung und Kost zu bringen, am liebsten in der Nähe der Grimma'schen Gasse, oder auch am Grimma'schen Steinwege. Die Adresse v. beliebe man in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Gesucht wird für einen ledigen Mann vom Militair ein Logis ohne Meubles, bestehend aus einer Stube und geräumigen Kammer, so wie dem nöthigen Holzraume, baldigst zu beziehen, und nicht allzuweit vom Schlosse entfernt. Hierauf Reflectirende werden ersucht, ihre desfalligen Adressen in Nr. 21 der Schlosfcaserne abzugeben.

Logisgesuch. Für eine bejahrte Dame wird bei einer Familie ein Logis, wo möglich in der ersten oder zweiten Etage, in der Peters- oder Burgstraße, auch in der Klostersgasse, zu miethen gesucht, bestehend in einer Stube und Kofen, oder Stubenkammer, und Holzbehältniß; wäre es möglich, bei der Familie die Kost zu bekommen, desto angenehmer würde

es ihr seyn. Nachricht erbittet man in Nr. 1010 vor dem Ranstädter Thore bei Schmidt gütigst abzugeben.

Gesuch. Es wird ein Parterrelogis, am liebsten in der Stadt, welches sich zu einer Destillation mit eignet, nebst Keller, zu miethen gesucht durch  
G. G. Stoll, am neuen Kirchhofe Nr. 285.

Verpachtung. Eine bürgerliche Nahrung, nebst Stallung, ist von Ostern an zu verpachten, desgleichen ein Familienlogis von 3 Stuben, nebst Zubehör, von Ostern an billig zu vermieten. Das Nähere zu erfragen Gerbergasse Nr. 1157, 2 Treppen hoch vorn heraus.

Verpachtung. Es ist eine in gutem Stande und guter Lage befindliche Branntweimbrennerei zu Johanni d. J. zu verpachten. Das Weitere zu erfragen bei E. G. Schneider, Rauh Nr. 870.

Verpachtung. Eine Schenkwirtschaft mit Stallung ist zu Ostern auf hiesigem Plage für 130 Thlr. zu verpachten. Das Nähere im  
Local-Comptoir für Leipzig von L. W. Fischer.

Gewölbevermietung. Auf der Ritterstraße ist ein geräumiges Gewölbe, nebst Schreibstube, Niederlage, mehreren Kammern und Boden, von jetzt oder Ostern d. J. an zu vermieten. Das Nähere bei  
M. Ludwig Ketz, Nr. 688, 3 Treppen hoch.

Vermiethung. Ein solides Frauenzimmer wird so bald als möglich gesucht, bei einer einzelnen Person zu logiren. Das Nähere erfährt man in der Expedition dieses Blattes.

Vermiethung. Ein Logis im ersten Geschoß, bestehend aus 3 Stuben, nebst Zubehör, mit Aussicht nach der Promenade, so wie eins dergleichen im Hofe eine Treppe hoch, mit einer großen Stube nebst Kammer u., sind von künftige Ostern an zu vermieten in der Halle'schen Gasse Nr. 462.

Vermiethung. Ein Familienlogis von 4 Stuben, 4 Stubenkammern, nebst Zubehör, eine Treppe hoch, ist auf der Quergasse Nr. 1215 zu Ostern d. J. zu vermieten, und das Nähere daselbst im Hofe eine Treppe hoch zu erfragen.

Auch ist ebendasselbst parterre ein kleines Logis, bestehend in Stube, 2 Stubenkammern, Küche und Holzraum, zu Ostern d. J. zu vermieten.

Vermiethung. Eingetretener Familienverhältnisse halber ist auf dem Thomaskirchhofe Nr. 156 im Vordergebäude die zweite Etage, und im Hintergebäude die zweite Etage zu Ostern d. J. zu vermieten. Das Nähere bei Herrn Westphal parterre.

Vermiethung. In Nr. 859 auf der Windmühlengasse ist künftige Ostern eine Gartensabtheilung, mit oder ohne Gartenstube, zu vermieten. Zu erfragen ebendasselbst im Gartengebäude 3 Treppen hoch.

Vermiethung. Ein geräumiges Zimmer, nebst Schlaf-Alkoven, vorn heraus, in der ersten Etage Nr. 1181, Grimma'scher Steinweg, oder auch zwei kleinere Zimmer neben einander, sind diese Ostern an einen oder zwei Herren zu vermieten. Das Nähere erfährt man daselbst.

Vermiethung. Für einen oder zwei Herren ist ein freundliches Logis meßfrei zu vermieten am Barfußpförchen in Nr. 168, 3 Treppen hoch vorn heraus.

### V e r m i e t h u n g .

In Barthels Hofe am Markte ist von Ostern an ein sehr geräumiges Local in der ersten Etage zu vermieten, das sich, seiner großen Zimmer wegen, zu einer bürgerlichen Nahrung

oder zu  
früher  
d. J.  
behör  
Nr. 63  
Etage  
Eigent  
Zu er  
oder  
bruar  
Dresd  
äußere  
Weich  
in der  
laufen  
eine  
nomm  
Schw  
zu vor  
len v  
auf r  
dieß  
würd  
allhie  
Fall  
gesitt  
Best  
hatte  
welch

oder zu einem Waaren- oder Geldgeschäfte vorzüglich eignet, zu welchem letzten es auch schon früher benutzt wurde. Der Hausmann Moriz giebt nähere Auskunft.

### Bekanntmachung.

Im Hahn'schen Hause an der Hainstraße, neben dem Hotel de Pologne, steht von Ostern d. J. an die zum Vermiethen in den Messen sehr gut eingerichtete erste Etage mit allem Zubehör billig zu vermieten durch Herrn Fin.-Comm. Adv. Jacobi, am neuen Neumarkte Nr. 630, zweite Etage.

Vermiethung. In Nr. 71 in der Petersstraße ist von nächste Johanni an die zweite Etage zu vermieten, und das Nähere eine Treppe hoch zu erfahren.

Zu vermieten ist eine Niederlage vor dem Halle'schen Thore in Nr. 1172. Bei der Eigenthümerin zwei Treppen hoch ein Nächtes.

Zu vermieten sind in der Nicolaisstraße drei Familienlogis für 60 bis 65 Thlr. Zu erfragen im Rastädter Zwinger bei Fr. Bruns.

Zu vermieten ist ein Logis von 3 Stuben und übrigem Zubehör; es kann gleich oder zu Ostern bezogen werden. Das Nähere zu erfragen Petersteinweg Nr. 815.

Anzeige. Ich beehre mich hiermit, ein hochzuverehrendes Publicum heute, den 5. Februar, zu einem Declamatorium, welches die kleine Schauspielerin Staszewski aus Dresden, 6 Jahr alt, in meinem Locale vortragen wird, einzuladen. Anfang um 7 Uhr.  
Schmidt, Gastgeber im Schießgraben.

Verloren wurde am vergangenen Donnerstage Abend von Lindenau herein bis an das äußere Rastädter Thor eine Tabakspfeife mit hölzernem Kopf, weiß beschlagen und kurzes Weichselrohr. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen eine angemessene Belohnung in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

\* \* \* Am Sonnabend früh ist mir ein weiß und schwarz gefleckter kleiner Hund entlaufen, welcher auf den Namen Trol hört. Wem er zugelaufen, wird ersucht, solchen gegen eine Belohnung an den Hausmann in Stieglitzens Hofe gefälligst abzugeben.

### Zur gefälligen Beachtung.

Der seit Michaelis v. J. von dem Bürger Herrn Carl Hahn aus Leipzig käuflich übernommene, mit schweren Kosten auf das Eleganteste und Bequemste eingerichtete Gasthof zum Schwane in Weißensfels wird allen Reisenden aus voller Ueberzeugung wegen der prompten zuvorkommenden Bedienung und der ausgezeichnet guten reinen Weine angelegentlichst empfohlen von einem viele Gasthöfe schon besuchten Reisenden.

Warnung. Ich warne Jedermann, meinem Laufburschen, Jensch von hier, weder auf meinem, noch der Meinigen Namen irgend etwas, was es auch sey, zu borgen, indem dieß gegen meinen Willen geschehen und ich daher zu einer Wiedererstattung mich nie verstehen würde. Am 4. Februar 1832.  
Adv. Staudinger, Nr. 713.

Rüge und Warnung. Es hat sich vor einigen Tagen in einem ansehnlichen Hause allhier — bei der Einlegung des verstorbenen Besizers desselben in den Sarg — ein Fall ereignet, welcher schon jedem vernünftigen, aber noch vielmehr jedem verständigen und gesitteten Menschen Schauer und Entsetzen einflößen muß. Die Erben und nunmehrigen Besizer dieses Hauses ließen nämlich den 4 Tischlerlehrlingeburschen, welche den Sarg überbracht hatten, zwei Flaschen bittern Brantweins (wohl gegen 3 Nösel) hintereinander vorsehen, welchen diese trinken mußten. Drei von ihnen hielten es aus, wahrscheinlich weil ihre

Naturen stärker oder vielleicht schon etwas mehr an dieses spirituose Getränk gewöhnt waren, allein der Vierte mußte unterliegen; er fiel, als er heraus an die Luft kam, besinnungslos zu Boden, mußte nach Hause getragen werden, und ist — wie ich nachher erfahren — sechs Stunden lang in dem betäubendsten, fast leblosen Zustande geblieben.

Möchten doch erwachsene und verständige Männer bedenken, wie sehr sie auf diese Weise das Leben eines unschuldigen Knaben gefährden und über dessen Familie namenloses Elend und Schmerz bereiten, auch zugleich einsehen, daß namentlich in gegenwärtiger Zeit hierdurch leicht eine Krankheit herbeigezogen werden könne, die schon auf dem halben Erdkreise wüthete.

\* \* \* Da in Dresden der Geld und Zeit kostende Nachtdienst der Communalgarde längst aufgehört hat, so bin ich von verschiedenen Gardisten aufgefordert worden, auf ähnliche Erleichterung allhier anzutragen, und die zu diesem Behuf von mir gefertigte Vorstellung für alle werthen Cameraden liegt zur Unterschrift auf meiner Expedition bereit.

D. Eduard Friederici sen., in Nr. 416.

Anfrage. Wie kommt es denn, daß bei der Landeslotterie nicht mehr die Namen der Subcollecteurs bei einem auf ihre Nummern fallenden großen Gewinn auf die Listen kommen sollen, da doch die Herren Hauptcollecteurs ohne dieselben nicht im Stande sind, alle Loose unterzubringen, und dadurch den Subcollecteurs das ganze Zutrauen ihrer Interessenten entzogen wird.

Mehrere Subcollecteurs.

Anfrage. Seit wann ist denn der bisherige .....aufwärter ..... Castellan?

Berichtigung. Daß die Anzeige im gestrigen Stück, die Aufforderung des Herrn Schuhmachermeisters ..... betreffend, sich auf einen außerhalb Leipzig bezieht, wird nachträglich bekannt gemacht.

### Thorzettel vom 4. Februar.

<b>Strimma'sches Thor.</b>		U.	Die Halberstädter reitende Post	
Gestern Abend.			Dr. v. Freyberg, v. Kuthausen, in d. g. Sonne	7
Dr. Amtsverw. Klahr, v. Schönau, im S. de Pol.	5		Dr. Rfm. Viltermann, v. Glabbad, im S. de Sars	9
Auf der Dresdner Silpost: Dr. Lotterie-Exped.			Vormittag.	
Linke, v. Dresden, unbest., u. Dr. Geschäftereis.			Die Magdelurger Post	8
Knäuper, von hier	6		Nachmittag.	
			Die Berliner Silpost	2
			Dr. Hblsm. Dahlbeck, a. Kopenhagen, von Halle,	
Der Dresdner Postpackwagen	7		pass. durch.	
Die Dresdner reitende Post	7		Hrn. Fabr. Backofen, Köhler, Selle u. Bernhardt,	
Hrn. Dziacielski, Popocinski u. v. Popacinski, v.			a. Wittweida, Rochlig, Waldheim u. Pagnichen,	
Krakau u. Schippenbeil, unbest.			v. Braunschweig, pass. durch.	
Dr. Stud. Hammer, v. hier, v. Dresden zurück.			<b>Kanstädter Thor.</b>	U.
Dr. Tuchfabr. Witschel, v. Dschaq, pass. durch.			Vormittag.	
Ulle. Voigtländer, v. Dahlen, im Marstall.			Die Hamburger reitende Post	12
Dr. Pächter Gerlach, v. Langenreichenbach, in Nr. 500.			Nachmittag.	
Ulle. Albrecht, v. Zeitz, unbestim. t.			Dr. Partie. Howe u. Dr. Rfm. Schneider, v. Pa-	
Dr. Pächter, Bombardier in preuß. D., v. Erfurt,			ris, im Hotel de Sars	2
pass. durch.			Die Frankfurter reitende Post	2
Mads. Gruner u. Bräunig u. Ule. Thieriot, v. hier.			<b>Petersthor.</b>	U.
Dr. Wagner, v. Pehrigsch, im Palmbaum.			Vormittag.	
Hrn. Partic. Wiesmar u. Kopenstädter, v. Wars-			Dr. Pastor Krusch, v. Trachenau, in Nr. 310.	
schau, unbestimmt.			Dr. Weinbdr. Franz, nebst Sohn, v. Würzburg,	
Dr. Graf Breßler, v. Hermsdorf, unbest.			im Elephanten.	
Dr. Sand. Lehmann, v. Kalbitz, bei Hofmann.			Frau Gastw. Uhein, v. Zeitz, im bl. Ros.	
Dr. Calcul. Berger, v. Dresden, im S. de Pol.			Dr. Cameralist Blüthner, v. Zeitz, b. D. Danneberger.	
<b>Halle'sches Thor.</b>	U.		<b>Hospitalthor.</b>	U.
Gestern Abend.			Vormittag.	
Dr. Rfm. Butters, a. Gera, v. Rötzen, in d. g.			Die Annaberger fahrende Post	8
Sonne	4			

fonb  
Rüd  
D  
habe  
wer  
Erin  
  
He  
So  
geg  
Abe  
voll  
geb  
  
and  
Ba  
zug  
30